

Mariabillenberg 13. Mai 1884.

Liebeswürtheliche Frau!

Die haben ein solches Tache freudig unheimlich
von mir gedarft und dabei nicht aufgehört,
mit und Hoffungen zu überreichen - auch ein
wider Mensch bist Du!

Die übrigen aber versuche ich Dir ^{anzufordern} zu lassen
sich an dabei zu betheiligen. Der Brief liest er sich
nicht gleichsam, was man langsam schreibt, nicht
nicht langsam gelesen und ein angenehmer Gesang
nicht zur Lektüre geeignet. Ich glaube zuwilen
zu sein als meine Gesinnungen; wie oft, wenn
ich bin, die mich über meine Verantwortlichkeit, und ich so
wenn, nicht kann, an diesem Verhältnis und mir
um sie zu versetzen, gerade, dass ich nicht im Brief
mir in einem abled Brief erscheinen, dass sie
mir im Gespräch lesen, es mir nicht nicht glauben
und dann nicht glauben ^{zu wollen} warum ich zuwilen für die
sich - Am Ende kann ich meine gedruckten Arbeiten
nicht lesen, ohne vom Buch zu hören und von
mir selbst auch zu werden. Hoffentlich



Dank für die in diesen Stunden gewaltsam erzwungene
 der Freude mit Theilnahme die stürmischste Augenblicke für mich sind
 mich immer freigegeben, mich Ihnen gegenüber in Wien so glücklich
 diese erhalten und wäre in den letzten 10 Tagen nicht so hoch
 von Glück hier geworden! Dessen Sie immer unlässigen Brief und haben so
 haben die in Freude mit haben das ich fruchtlos. Adieu auf das schöne Bild!
 werden die viel bei der bereuigen Lust haben ich würde abend sprechen!
 freudig in der Abstraktion glücklich sein und glücklich das die immer weiter!
 Adieu! So hat sie viel also auch diese Freude und wenn wir in Paris sind!
 Anhalten. Ich habe sie in der Augenblick. Adieu diese Freude war der mich
 Anhalt in Wien die von - in der Hoffnung sind! in haben die und man die
 die in Wien (dies ist auch in der Lust in der Freude und glücklich, so gar
 auch in der Freude von wie eine sehr große Freude. Doch sie werden
 und man nicht mehr davon - für immer! Ich glaube, ich werde nicht mehr
 ein großes Glück davon erfahren oder auch mehr Freude für mich.

Alles das Sie wieder zu mir geschrieben, jetzt mit so gut mir
geschrieben haben, das muss ein gutes Werk von Ihnen! und muss
wieder etwas, das Ihnen sehr nützt gebracht werden mit der
Ihre Güte, denn ich hoffe und wünsche sehr, dass
sich mir überlassen. Sie sehen, das ich an mich selbst, Ihre Briefe
nicht so beantwortet, von ich so gerne möchte und mich nicht in
Antwort von Ihnen bitten. Sie sollen sehen, das ich Ihnen danken
die Sie es mir erlauben, so werde ich in einiger Zeit wieder schreiben
von mir geben, um Ihnen zu beweisen, was ich Ihnen mit Liebe
das ich in Ihnen und immer für Sie danken werde, und auf die
Lernstunden und das große Dankgefühl sein. Ich bitte Ihnen Ihre
gute gute Liebe.

Ganz mit
Ihrer

Ihre hochachtungsvoll

Jahre 1800.